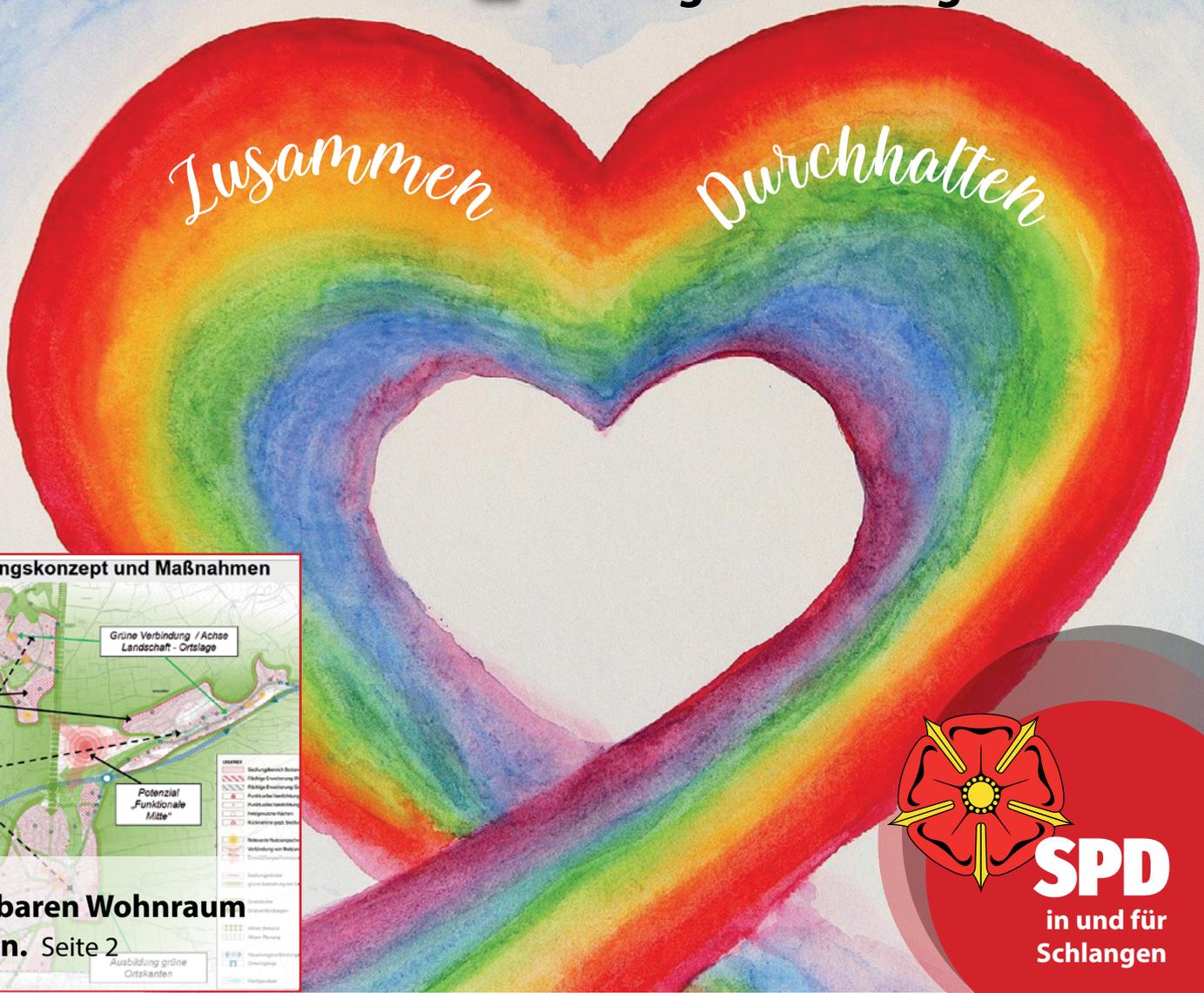


# Blickpunkt

Ausgabe Mai\_2020

## Zeitung für Schlangen



Titelbild: Pixabay

**Entwicklungskonzept und Maßnahmen**

**Bezahlbaren Wohnraum schaffen.** Seite 2



### Themenschwerpunkte:

Interview mit unserem Bürgermeisterkandidaten Julian Koch

Wir sagen „Danke“ den vielen unermüdlichen Pflegekräften und Helfern

Kandidatin für den Kreistag Sandra Warachewicz



Seite 4 / 5



Seite 7



Seite 8

## Bezahlbaren Wohnraum schaffen – Perspektiven für Schlangen Teil 1



### Neubaubereich an der Lindenstraße

Das Planungsbüro Drees & Huesmann hat im Auftrag der Kommune ein räumliches Gemeindeentwicklungskonzept erarbeitet. Dies zeigt Herausforderungen auf, die unsere Gemeinde kurz-, mittel, und langfristig angehen könnte, oder besser gesagt: sollte! Schwerpunkt des Konzeptes sind:

- >> Siedlungsentwicklung Wohnen
- >> Innenentwicklung und maßvolle Erweiterung nach außen

Die Planer sehen in den 3 Ortsteilen jeweils Flächen, die zukünftig als Baugebiet entwickelt werden könnten. Eine entsprechend maßvolle Entwicklung bewerten wir positiv. Unabhängig davon, an welchen Stellen zukünftig gebaut werden könnte, haben wir als SPD gemeinsam mit Julian Koch – unserem

Bürgermeisterkandidaten – ein Konzept erarbeitet:

1. Wir sind bereit, neues Bauland auszuweisen.
2. Voraussetzung für eine Ausweisung ist die Anwendung des Modells der „Sozialgerechten Bodennutzung“ der Stadt Münster.
  - a) Planungsrecht für neue Baugebiete setzt voraus, dass 50 % der Fläche an die Kommune verkauft werden
  - b) Wir wollen bezahlbaren Wohnraum in Schlangen realisieren
  - c) Mietwohnungen werden auch gebaut
  - d) Die gemeindeeigenen Grundstücke bleiben im Besitz der Kommune

Aufgrund von Einflussfaktoren, wie z.B. der demografischen Entwicklung und aufgrund von Zuzügen wächst in Schlangen die Wohnungsnachfrage, wobei das Angebot nicht nachkommt und die Mietpreise steigen.

Bekanntermaßen gibt es in Schlangen viele baureife Grundstücke, die aber von den Besitzern nicht zur Verfügung gestellt werden. Die Kommune besitzt keinerlei bebaubare Grundstücke, das wollen wir ändern. Zudem gewinnen wir somit unmittelbaren Einfluss auf die Gestaltung der kommunalen Flächen, z. B.: Berücksichtigung klimafreundlicher Energie- und Wärmeversorgung, verpflichtende Photovoltaik usw. ...

### Halten wir fest: Wir sind für die Ausweisung neuer Baugebiete:

- >> mindestens 50 % eines Neubaugebietes müssen an die Kommune verkauft werden
- >> diese Flächen wird die Gemeinde nicht verkaufen, sondern selbst bewirtschaften

Wie dies aussehen könnte, darüber informieren wir im nächsten „Blickpunkt“. ■

## Freies WLAN in Oesterholz-Haustenbeck und Kohlstädt

Schritt in Richtung Zukunft: Die SPD und die Jusos in Schlangen setzen sich gemeinsam mit ihrem Bürgermeisterkandidaten Julian Koch für freies WLAN in Schlangen ein. Die Verwaltung soll zusammen mit dem Verein Freifunk Lippe ein Konzept entwickeln, um flächendeckend freies WLAN vorrangig in Oesterholz-Haustenbeck einzuführen. Anschließend sollen Kohlstädt und das in Teilen schon vorhandene Netz in Schlangen entwickelt werden.

Der Zugang zum Internet und zu freiem WLAN gehören faktisch zur öffentlichen Daseinsvorsorge. Bereits heute sind der Zugang sowie die Qualität der Internetverbindungen ein wesentlicher Standortfaktor für Bürgerinnen und Bürger sowie für die lokale Wirtschaft. Dabei engagiert sich Freifunk Lippe e.V. ehrenamtlich, um allen Menschen den Zugang zu freiem WLAN zu ermöglichen und so die Medien- und Technikkompetenz der Bürgerinnen und Bürger zu steigern. Das hilft unserer Gesellschaft, die Chancen der Digitalisierung optimal zu nutzen und die Risiken zu minimieren. Wir wollen die Digitalisierung in ganz Schlangen voranbringen! Zudem können mit diesem Konzept Fördergelder beim Land NRW beantragt werden. So machen wir ganz Schlangen fit für die digitale Zukunft und stärken Wirtschaft und Gesellschaft. ■



## Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft



### Im Januar konnten wir zahlreiche Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft ehren:

Reiner Bockrath, 40 Jahre; Wilfried Kästing, 40 Jahre; Günter Kricke, 50 Jahre; Gottfried Hanicke, 40 Jahre; Wolfgang Schild, 40 Jahre; Reinhold Drewes, 50 Jahre; Heidi Walther, 40 Jahre, Hannelore Krieger, 50 Jahre.

## Neubau der Ostlandstraße



Neubau der Ostlandstraße. Erster Bauabschnitt mit der neuen Bushaltestelle

Der erste Teil der Ostlandstraße hat ein neues – erfreuliches – Gesicht. Zunächst wurden die notwendigen Kanalarbeiten erledigt. Weiter ging es mit dem Neubau der Straße. Auf mehrheitlichen Wunsch der Anlieger wurde auch ein Gehweg gebaut. Weiterhin konnte für die ehemals an der Haustenbeckerstraße gelegene Bushaltestelle ein ausgezeichneter neuer Platz realisiert werden. Raum für einen entsprechenden Dachüberstand gab es an dieser Stelle nicht.

All das ist für die Anlieger eine gute Sache. Leider entstehen für die Anwohner Kosten, da die Straße über das Baugesetzbuch (BauGB) abgerechnet werden muss.

Es handelt sich hier um den Erstausbau der Straße. Notarielle Festsetzungen bezüglich dieser Ausbaukosten wurden seitens der CDU angezweifelt. Der Vertrauensschutz, den die Verwaltung anwenden wollte, durfte nach juristischer Beratung nicht zur Geltung kommen. So ist davon auszugehen, dass nach der

Fertigstellung der Straße, und den entsprechenden Rechnungen, dies von dem Gericht abschließend entschieden wird.

Die Initiative des Bundes der Steuerzahler – aktiv unterstützt von der SPD-Schlangen – das KAG abzuschaffen, hat im Landtag bei der CDU/FDP-Regierung keine Mehrheit erhalten. Die vorgenommenen Änderungen, gehen zwar in die richtige Richtung, erreichen aber bei weitem nicht das angestrebte Ziel. Gleichwohl werden wir uns für die komplette Abschaffung des KAG einsetzen. ■

### EINER liest:

... setze ich konkret auf 3 Schwerpunktthemen ... „Nicht weniger wichtig ist für mich eine offene, transparente und bürgernahe Gemeindeverwaltung“

M. Püster, „Unser Schlangen“ S. 3

### EINER wundert sich:

... er hat diese Verwaltung und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stets als freundlich, bemüht und bürgernah erlebt ...



## Sportstättenkonzept



Die Sportanlage in Etteln könnte als Beispiel für das Sporthaus in Oesterholz-Haustenbeck dienen

Schlangen ist eine sportliche Kommune, Sportvereine in allen Ortsteilen, ebenso Sporthallen – und Plätze. Viel ehrenamtliche Arbeit fließt in die Vereine. Diese leisten zum Dorfleben einen wichtigen Beitrag. Deshalb investiert die Gemeinde in die Sporthallen – und Plätze. Nachdem der Rennekamp einen neuen Kunstrasenbelag erhalten hat, stehen nunmehr die Sportplätze in Oesterholz-Haustenbeck und Kohlstädt im Fokus. Die Sportfreunde haben ein Konzept vorgelegt, welches nun in der Diskussion steht. Priorität hat das Sporthaus in Oesterholz-Haustenbeck.

Dies erfüllt nun nicht mehr seine Aufgaben, und hat zudem einen hohen Sanierungsbedarf. Deshalb ist geplant, das Sporthaus abzureißen und neu zu bauen. Die Mittel sind im Haushalt eingestellt.

Auf Vorschlag der SPD ist ein runder Tisch geplant. Dort sollen Verwaltung, Politik und die Sportfreunde erarbeiten, was, wann und wie in weiteren Schritten realisiert werden kann. Denn nachdem Oesterholz-Haustenbeck „bedient“ ist, darf und wird Kohlstädt nicht außen vor bleiben. ■

## Rettungswache 24 Stunden



Die Rettungswache in Schlangen besteht schon seit 2012 und ist nicht mehr wegzudenken. 2015 gab es im Jahr 653 Einsätze, umgerechnet 1,8 Einsätze pro Tag, diese Zahlen sind zwischenzeitlich gestiegen. Die Wache ist 7 Tage in der Woche von 7 – 21 Uhr besetzt. Gestiegene Einsatzzeiten lassen den Wunsch aufkommen, dass unsere Rettungswache durchgängig besetzt wird. Dafür setzen wir uns ein. ■



Deutschland. Nachdem einige Banker und Versicherer das Geld anderer Menschen verzockt hatten und dadurch die ganze Weltwirtschaft an den Rande des Abgrundes brachten, mussten sie vom Staat und den Steuerzahlern gerettet werden. Einige Banker zockten anschließend sogar weiter und wetteten auf den Finanzmärkten gegen die Staaten, denen sie ihr Überleben als Banken zu verdanken hatten. In meinen Augen war das unzumutbar und ich wollte mich politisch einbringen, um mich für mehr Gerechtigkeit einzusetzen.

### Welches Tier ist das politischste?

Die Honigbienen. Sie sind sozial und bilden ganze Staaten, spezialisieren sich und teilen die Arbeit. Bienen arbeiten bei der Brutpflege und der Nahrungsbeschaffung zusammen. Dazu leben unterschiedliche Generationen unter einem Dach und unterstützen sich gegenseitig.

### Bist du vom Typ her eher „pro“ oder „contra“?

Beides ist wichtig. Manche (Groß-)Projekte sind einfach Quatsch und sollten lieber früher als später beendet werden. Wenn Menschen gegen etwas sind, werden sie politisch und beschäftigen sich intensiv mit einem Thema. Und ich bin überzeugt, dass es insgesamt besser läuft, wenn sich viele Menschen an der Politik beteiligen.

Auch wenn Politik das kontinuierliche Bohren harter Bretter bedeutet, bin ich persönlich lieber für etwas und setze meine ganze Zeit und Kraft ein, um für ein Thema etwas zu bewegen. Auch wenn es viel Zeit in Anspruch nimmt, ist es ein gutes Gefühl, etwas politisch zu erreichen und umzusetzen.

### Was ist dein wichtigstes Buch im letzten Jahr?

„Diese Wahrheiten. Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika“ von der Historikerin Jill Lepore. Nach wie vor ist für uns wich-

tig, was in den USA passiert. Hier wird die Geschichte der USA neu und spannend beschrieben und es hilft, dieses „seltsame“ Land besser zu verstehen.

### Wann liest du?

Immer, wenn ich Zeit habe, aber meistens beim Zufahren.

### Bist du leicht zum Lesen gekommen?

Meine frühesten Erinnerungen sind, wie mir meine Mutter aus Büchern vorgelesen hat. Erst waren es die Grimm'schen Märchen und dann die WAS IST WAS-Bücher. Seit dem finde ich Lesen spannend und erholsam.

### Was hast du studiert?

Politik- und Sozialwissenschaften. In Duisburg habe ich bei Professor Karl-Rudolf Korte gelernt, wie politische Entscheidungen getroffen und am besten umgesetzt werden können. Anschließend studierte ich in Bochum bei Professor Jörg Bogumil und kümmerte mich um die Fragen, welche die zukünftigen Herausforderungen für Städte und Gemeinden sind und wie die Kommunal- und Regionalpolitik diese am besten lösen kann.

### Wie steht es mit Kino: Drama oder Komödie?

Im Kino sehe ich lieber Komödien, Drama habe ich in der Politik genug. Außerdem ist lachen gesund.

### Welche Politikerin, welcher Politiker sollte mehr zu sagen haben?

Alle Bürgermeister in Deutschland sollten mehr zu sagen haben, weil sie nah bei den Menschen sind. Niemand kennt die Auswirkungen der „großen“ Politik vor Ort besser.

### Findest du es richtig, politische Entscheidungen zu treffen, auch wenn du weißt, dass die Mehrheit der Bürger dagegen ist?

Das Schöne an der Demokratie ist, dass kein Politiker ewig Entscheidungen gegen die Mehrheit der Bevölkerung treffen kann. Er oder sie wird dann zu Recht abgewählt. Aber die richtigen Entscheidungen sind nicht immer populär und da sollten Politiker ihren eigenen Überzeugungen treu bleiben und dafür kämpfen, dass diese mehrheitsfähig sind.

### Was fehlt unserer Gesellschaft?

Gerechtigkeit. Dazu zählt eine echte Leistungsgerechtigkeit, beispielsweise für wirklich wichtige Berufe. Zur Zeit der Corona-Krise erkennen wir, wer gesellschaftlich relevante

Arbeit macht. Aber warum bekommt z.B. ein Unternehmensberater mehr Geld als eine Krankenschwester? Ich setze mich dafür ein, dass jeder Mensch den Anteil bekommt, den er wirklich verdient.

### Welches grundsätzliche Problem kann Politik nie lösen?

Politik wird es nie schaffen, mit einer Entscheidung alle Menschen in unserer Gesellschaft zufriedenzustellen. Unterschiedliche Menschen haben unterschiedliche Interessen und das wird auch kein Kompromiss ändern.

### Liebe Schlängerinnen und Schlänger,

während ich diese Zeilen schreibe, befinden wir uns bereits seit mehr als sieben Wochen in einer der größten Krisen, die wir als Gesellschaft bisher durchgemacht haben. Aktuell gibt es kein anderes Thema als das Coronavirus, das die Politik, die Medien, Unternehmen und Arbeitnehmer, unsere Nachbarn, Freunde und bis in die Familien hinein beherrscht.

Es ist eine unsichtbare Gefahr, die sich rasend schnell ausbreitet und uns alle treffen kann. Allein in Deutschland gibt es annähernd 150.000 bestätigte Infektionen und fast 5.000 Todesfälle, in Lippe sind es knapp 630 Coronafälle und mehr als 20 Personen sind daran verstorben. In Schlangen sind bisher sechs Menschen erkrankt. Ihnen wünsche ich alles Gute und ich hoffe, dass Sie bald wieder gesund werden.

Wir können insbesondere in Italien, Spanien und den USA sehen, was die Folgen des Coronavirus sind, wenn zu spät und nicht energisch genug reagiert wird. Um das Virus zu besiegen, müssen wir als Gesellschaft und in Schlangen mit vielen Einschränkungen leben. Während Menschen in medizinischen und Pflegeberufen Übermenschliches leisten, um uns zu helfen und uns zu schützen, müssen viele Unternehmer und Selbstständige ihre Geschäfte schließen, können nicht arbeiten und haben Angst um ihre Existenz. Viele Arbeitnehmer sind jetzt schon in Kurzarbeit und fragen sich, ob sie nach der Krise in ihren Betrieb zurück können. Die Schul- und Kitaschließungen stellen viele Kinder und ihre Familien vor große Herausforderungen und die Kontaktsperre ist für Senioren eine große Belastung.

Schlangen ist zu Recht stolz auf sein vielfältiges Vereinsleben mit vielen Veranstaltungen und Sportevents. Leider muss der Sportbetrieb bis auf weiteres eingestellt bleiben und alle Veranstaltungen bis zum 31.08.2020

### Der beste politische Witz?

Da bleibe ich bei Lorient: „Der beste Platz für Politiker ist das Wahlplakat. Dort ist er tragbar, geräuschlos und leicht zu entfernen.“

### Was macht dir Hoffnung?

Menschen die helfen. Man sieht es bei jeder Krise, ob Naturkatastrophen, Kriege oder jetzt beim Coronavirus. Trotz größter Gefahr gibt es immer Menschen, die anderen helfen. Dieser selbstlose Einsatz macht mir Hoffnung.



müssen abgesagt werden. Das ist ein ganz schwerer Schlag für das Vereinsleben.

Aber die Maßnahmen zeigen Wirkung, denn das Coronavirus breitet sich langsamer aus und es werden so viele Menschenleben gerettet. Das ist jetzt das wichtigste und ganz allmählich arbeiten wir mit maßvollen Schritten auf eine Rückkehr zur Normalität hin. Dazu gehört auch, dass wir die Konjunktur wieder in Schwung bekommen und den Schaden für die Wirtschaft möglichst gering halten. Dafür haben die Bundesregierung und Bundesfinanzminister Olaf Scholz mit 156 Milliarden Euro das größte Rettungspaket für unsere Wirtschaft auf den Weg gebracht, und weitere Hilfen werden folgen.

Auch wir als SPD-Schlangen und SPD-Lippe mussten viele Veranstaltungen und Aktionen absagen, aber die Politik in unserer Gemeinde und im Kreis arbeitet weiter. Hier im Blickpunkt können Sie mehr über Aktionen und Themen erfahren, die wir in den letzten Monaten durchgeführt und bearbeitet haben. Außerdem finden Sie einen Ausblick auf die Themen und Aktionen der Zukunft, um die wir uns kümmern werden. Weiterhin können Sie mich jederzeit gerne kontaktieren. Dann können wir konkret über unsere Inhalte und die Zukunft Schlangens sprechen.

### Meine Kontaktdaten lauten:

Telefon: 0178 / 93 94 174

E-Mail: info@julian-koch-schlangen.de

Instagram.com/juliankochschlangen

Facebook.com/juliankochschlangen

Internet: www.julian-koch-schlangen.de ■



### Mobilität in Lippe auf der Überholspur

#### Die Mobilität hat für uns in Lippe als ländliche Region eine besondere Bedeutung. Weite Wege und viele Fragezeichen.

Die Klima- und Umweltfreundlichkeit spielt bei der Frage, wie wir unsere notwendigen Strecken zurücklegen, eine immer größere Rolle. Der SPD-Lippe ist aber eines besonders wichtig: Mobilität muss bezahlbar sein, denn sie bedeutet Teilhabe und Selbstbestimmung. Für diesen Grundsatz stehen Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten.

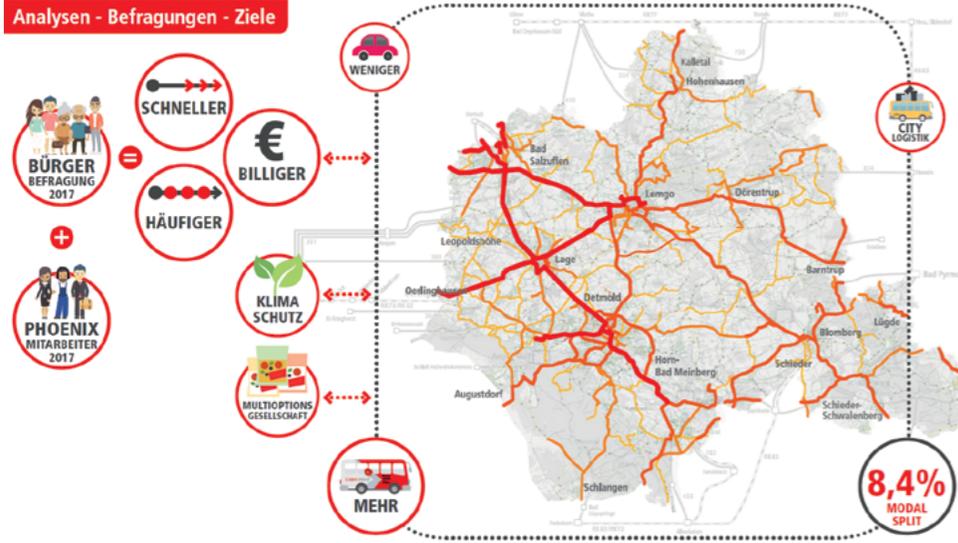
Beim Punkt Bezahlbarkeit hat sich in Lippe viel getan. Zum einen haben wir das „Sozialticket“ eingeführt, zum anderen wurde der Monatspreis des „Jedermanntickets“ um mehr als die Hälfte reduziert. Dafür gilt momentan zwar noch die 9-Uhr-Grenze, Ziel ist es aber, auch diese abzuschießen. Mit dem Bildungsticket können alle lippischen KiTa-Gruppen und Schulklassen für 39 Euro per Bus außerschulische Bildungsorte besuchen. Darüber hinaus gibt es seit Januar bereits die neue Schnellbusachse zwischen Lemgo, Blomberg und Bad Pyrmont.

Die Attraktivität eines zukunftsorientierten ÖPNV ist aber nicht allein eine Frage des Tarifs. Es geht auch um Verlässlichkeit, Pünktlichkeit oder Anschlusssicherung für Pendelnde. Die SPD will mehr Züge und Busse – auch mit dem Blick auf die Erreichbarkeit zwischen den Hochschulstandorten Lemgo, Detmold und dem Oberzentrum Bielefeld. Ein starker ÖPNV macht uns nicht nur mobiler, er bedeutet auch eine saubere Luft und er leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Darum wird es in Kürze auch eine Elektrifizierung der Strecke nach Lemgo geben.

Als Wasserstoff-Modellregion hat Lippe außerdem die große Chance, nachhaltige und umweltfreundliche Ansätze bei der Erzeugung und Nutzung von Wasserstoff für die Mobilität zu entwickeln. Solch alternative Antriebsarten, aber auch die E-Mobilität werden in den kommenden Jahren an Bedeutung gewinnen, weshalb die SPD ihr Engagement in diesem Bereich fortsetzen wird. ■

## Mehr Busverbindungen – mehr Angebote für den Nahverkehr – mehr Fahrten in die Ortsteile – Schnellbuslinie

Analysen - Befragungen - Ziele



Ergebnis einer kreisweiten Befragung zum ÖPNV: **Der Bus muss häufiger fahren, er muss schneller fahren und Busfahren muss billiger werden.**

Mit dem Bus kommt man von Schlangen im Viertelstundentakt bestens nach Paderborn, die Verbindungen zwischen den Ortsteilen werden jedoch nur stündlich angefahren.

Die demographischen Entwicklungen, gepaart mit Landflucht und stetigem Verlust von Infrastruktur und Versorgungseinrichtungen machen die öffentliche Mobilität zu einem wichtigen Instrument der Daseinsvorsorge.

*Deshalb treten wir ein für einen Halbstundentakt von Kohlstädt und Oesterholz-Haustenbeck in Richtung Paderborn.*

Der ÖPNV erhält seine Impulse und Berechtigung längst nicht mehr aus den Anforderungen seines Marktes. Aktuell rückt das Thema Mobilität auch aus Gründen des Klimaschutzes immer mehr in den Fokus der Diskussion. In Lippe werden ca. 15.000 Tonnen Treibhausgase durch den ÖPNV, aber rund 465.000 Tonnen Treibhausgase durch den Individualverkehr erzeugt.

Daraus folgt, dass vor allem durch den Umstieg vom Auto auf den ÖPNV im Verkehrsreich nennenswerte Einsparungen (Faktor ca. 1:7) bei den Treibhausgasen zu erzielen sind. Dann benötigen Berufspendler in Richtung Paderborn nicht nur regelmäßige Verbindungen, schnelle sollten es auch sein. *Deshalb setzen wir uns ein, für eine Schnellbusverbindung – über die B 1 – nach Paderborn.*

Dann muss die Haltestelle, die der Schnellbus nutzt, gut mit den Ortsteilen verbunden sein. Ein entsprechender Zulieferdienst wäre dann notwendig. Ein gutes Beispiel ist „Der kleine Kalle“ im Kalletal.

Die Verbindung nach Detmold, ob ins Krankenhaus, zum Kreis, zum Arbeitsamt usw. ist nicht optimal. Insbesondere ist die Umsteigezeit in Horn (nach Plan 4 Minuten) nicht immer gewährleistet. Deshalb setzen wir uns dafür ein, die Umsteigemöglichkeit zu gewährleisten.

Viele Schlänger arbeiten in Detmold bei der Firma Weidmüller. Wir wollen ausloten, ob eine zügige Busverbindung hier machbar ist. Dazu müsste dann die Gausekötze genutzt werden.

Unsererseits haben wir die digitalen Fahrgastinformationssysteme beantragt und den Bau einer Mobilitätsstation in der Ortsmitte vorgeschlagen.

### Wir setzen uns ein für:

- Schnellbuslinie von Schlangen nach Paderborn über die B1
- Verbindungen von Kohlstädt und Oesterholz-Haustenbeck im 30-Minutentakt
- Flexible Zubringerdienste, analog dem „Der kleine Kalle“ (Richtungsbandbetrieb)
- Werksverkehr: Schlangen – Weidmüller
- Garantierter Anschluss beim Umstieg in Horn nach Detmold

Unsere Kandidatin für den Kreistag – Sandra Warachewicz – wird sich im zuständigen Ausschuss vorrangig für die Realisierung engagieren. ■

## Johanniter sind schnelle Retter in der Not in Schlangen und in Lippe



Ein Autounfall, ein Herzinfarkt oder Schlaganfall – sobald im Kreis Lippe die Notfallnummer 112 gewählt wird, sind auch die rund 45 hauptamtlichen Retter der Johanniter-Unfall-Hilfe in Alarmbereitschaft. Im Auftrag des Bevölkerungsschutzes des Kreises Lippe betreiben die Johanniter insgesamt drei Rettungswachen – in Blomberg, Bad Meinberg und Schlangen. Außerdem unterstützen sie die Rettungswachen in Detmold und Lemgo sowohl mit Personal als auch mit Fahrzeugen. (<https://www.johanniter.de/die-johanniter/johanniter-unfall-hilfe/juh-vor-ort/landesverband-nrw/rv-lippe-hoexter/weitere-angebote-juh-lippe-hoexter/rettungsdienst-in-lippe/>)

### Arbeitsgruppe < Zukunft Kohlstädt >

Optimal als Naherholungsort, attraktiver Wohnort gerade für junge Familien und noch dazu eine starke Gemeinschaft, die niemanden allein lässt: Lippische Dörfer können auf vielen Ebenen punkten. „Die Dörfer gehören fest zum lippischen Landschaftsbild und zu unserer Identität. Damit wir sie als idyllische und gleichzeitig lebendige Orte in Lippe erhalten, müssen wir neue Strategien und Lösungen entwickeln. Die Dorfentwicklung ist deshalb auch fester Bestandteil des Zukunftskonzepts Lippe 2025“, betont Landrat Dr. Axel Lehmann. Um dieses Ziel zu erreichen, hat der Kreis Lippe eine „Beratungsstelle Ländlicher Raum“ eingerichtet. „Dorfcoach“ auf dieser Stelle ist Thomas Cleve.

Als Dorfcoach wird es seine Aufgabe sein, die kontinuierliche Unterstützung der Dörfer in Lippe zu übernehmen. Dazu gehört auch, Maßnahmen für eine zukunftssichernde, kooperative Dorferhaltungs- und Entwicklungsstrategie umzusetzen. Die Arbeitsgruppe < Zukunft Kohlstädt > hatte Herrn Cleve neulich zu einem Rundgang nach Kohlstädt eingeladen. Gemeinsam sollen Maßnahmen – wie eben beschrieben – entwickelt werden. Um hier auch weiterzukommen wird die Arbeitsgruppe demnächst die Kohlstädter einladen. ■

## Erweiterung der August-Hermann-Francke-Schule



Die AHF-Gesamtschule Schlangen ist eine freie evangelische Privatschule und als solche eine staatlich anerkannte Ersatzschule. Im Schuljahr 2016/17 ging sie mit 43 Schülerinnen und Schülern an den Start. Daher ist es noch eine recht junge Schule. Aber sie wächst nun von Jahr zu Jahr eine Stufe weiter. Inzwischen plant die Schule für ihre Sekundarstufe II, damit wäre auch das Abitur in einer Schlänger Schule möglich. Das Gebäude reicht dazu nicht aus, es muss erweitert werden. Der zusätzliche Platzbedarf liegt in einer Größenordnung von 2.014 – 2.400 qm. Der Bau wird auf gemeindeeigenem Grund-

stützen diese Schule und auch den Anbau. Der Standort Schlangen wird gestärkt. Wer dann aber aus rein ideologischen Gründen diesen Anbau ablehnt, weil er grundsätzlich Privatschulen ablehnt – so wie es die Grünen/Bündnis 90 im Rat bekundet haben – der handelt nicht im Interesse der Gemeinde. Das Gebäude ist vermietet und nutzt auch finanziell der Kommune. Ein nicht genutztes Gebäude würde andererseits den Gemeindehaushalt finanziell stark belasten. Die Schule steht selbstverständlich unter der staatlichen Schulaufsicht und ist an die Schulgesetze des Landes NRW gebunden. ■

## Solidarisches Schlangen ... oder „lasst Blumen sprechen ...“



Links: Frau Wolf, Heimleiterin  
Rechts: Frau Gruber-Grewe, Sozialer Dienst

Die Corona-Pandemie stellt uns vor neue Herausforderungen. Am wichtigsten bleibt die Vermeidung unnötiger sozialer Kontakte. Aber wir müssen untereinander solidarisch sein und die Menschen unterstützen, die unsere Hilfe benötigen. Insbesondere Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Vorerkrankungen oder Menschen in Quarantäne brauchen bei der Bewältigung des Alltags unsere Unterstützung.

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Lüningshof und des Kreisaltenheims machen aktuell eine schwierige Zeit durch. Nach wie vor dürfen sie keinen Besuch empfangen und dieses Kontaktverbot wird noch eine Weile andauern. Das ist wichtig für uns alle und vor allem für die Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deshalb ist der gewohnte Besuch von Familienangehörigen und Freun-

## KiTa Arche Noah

Aktuell befindet sich die Kindertageseinrichtung noch als Modul-KiTa im Gewerbehof 20a. Seitens der Johanniter ist der Umzug im Frühsommer eingeplant. In drei Gruppen – Bären-, Elefanten- und Löwen-Gruppe – werden Kinder ab 0 Jahren bis zum Schuleintritt betreut.

Der Name der KiTa ist bewusst gewählt: Die biblische Arche Noah, als Sinnbild für Schutz und Geborgenheit, spiegelt die alltägliche pädagogische Arbeit wieder. Denn die KiTa bietet den Kindern einen geschützten Rahmen, sich auszuprobieren und neue Erfahrungen zu sammeln. Im Ausschuss für Soziales und Gesellschaft wurde mitgeteilt, dass im kommenden KiTajahr 20/21 insgesamt 71 Kinder diese KiTa besuchen werden, davon 18 unter 3 Jahren. ■



den zurzeit leider nicht möglich. Die Teams im Lüningshof und im Kreisaltenheim engagieren sich nach Kräften und arbeiten noch härter, als sie es bereits müssen. Normalität ist in diesen Zeiten ein besonders herausforderndes Problem.

### Für ihren unermüdlchen Einsatz bedanken wir uns ganz herzlich!

Obwohl wir getrennt bleiben müssen, sind wir doch solidarisch. Wir als SPD-Schlangen wollen die Menschen in den beiden Häusern aufmuntern. Schnell entstand die Idee, dass wir Briefe an die Bewohnerinnen und Bewohner beider Einrichtungen schicken. So wollen wir bekunden, dass wir zumindest in Gedanken bei den Bewohnerinnen und Bewohnern sind und wir mit ihnen in Kontakt bleiben. Nach Absprache mit Frau Wolf (Heimleitung Lüningshof) und Herrn Plate (Heimleitung Kreisaltenheim) haben wir entschieden, eine Aufmerksamkeit an die Bewohner zu schicken. Wegen der Distanzregelung haben wir unseren örtlichen Blumenhandel beauftragt, Frühlingsgrüße an die beiden Häuser zu liefern als eine kleine Geste unserer Solidarität. ■

## Unsere Kandidatin für den Kreistag, Sandra Warachewicz



Am 13.9. 2020 wird auch der Kreistag neu gewählt, für den Wahlkreis Schlangen/Horn-Bad Meinberg kandidiert Sandra Warachewicz aus Oesterholz-Haustenbeck. Frau Warachewicz ist verheiratet und hat einen 15jährigen Sohn. Seit 30 Jahren arbeitet sie im Medizinischen Zentrum für Gesundheit (MZG) in Bad Lippspringe. Seit 2014 ist Frau Warachewicz Ratsmitglied. Sie hat festgestellt, dass die Verzahnung zwischen Kommune und Kreis sehr eng ist. So ist für den gesamten Jugendbereich der Jugendhilfe der Kreis Lippe zuständig. Das beginnt bei Projekten wie dem Spross-Elterncafé, über die Kindertagesstätten, die Qualifizierung und Begleitung von Tagespflegepersonen. Auch bei der offenen Jugendarbeit liegen Gestaltung und Finanzierung beim Kreis. Frau Warachewicz sagt: „Dabei sind die Kommunen nicht ohne Einfluss. In meinen Augen ist es wichtig, dass auch wir unsere Möglichkeiten wahrnehmen und eine Stimme im Kreistag bekommen, dafür trete ich an. Dazu gehört dann auch, dass wir von Schlangen in unsere Kreisstadt mit dem Bus kommen, ohne stundenlang unterwegs zu sein. Für meine Gemeinde werde ich mich engagiert und hartnäckig einsetzen, darauf können Sie sich verlassen.“ ■

## Geschlossene Geschäfte im Dorf: Einzelhändler im Existenzkampf

Seit einigen Wochen haben unsere Einzelhändler in Schlangen (wie auch sonst überall) ihre Geschäfte auf behördliche Anweisung schließen müssen. Das ist sicherlich auf Grund der Coronakrise eine vertretbare Anordnung das Landes NRW.

Gleichwohl mangelt es dieser Landesanordnung an Genauigkeit, dies zum Schaden unserer kleinen Einzelhändler vor Ort.

Laut der Erlasslage der Landesregierung dürfen die großen Discounter und Supermärkte auch dann sogenannte Non-Food-Artikel

## SPD steht geschlossen hinter Axel Lehmann



*Voller Einsatz, gute Arbeit und eine gute Leistungsbilanz wird honoriert. Sein Krisenmanagement in der Corona-Pandemie ist vorbildlich*

Die lippische SPD steht geschlossen hinter ihrem Landrat Axel Lehmann. Bei einer Delegiertenkonferenz schickten sie den Amtsinhaber mit knapp 97 Prozent der Stimmen erneut ins Rennen um den Chefposten im Kreishaus. „Ich danke Euch für Euer Vertrauen. Mit solch einem starken Team im Rücken bin ich sicher, dass wir einen guten und erfolgreichen Wahlkampf bestreiten werden“, schwor Lehmann seine Genossinnen und Genossen ein.

In seiner kämpferischen Rede war Axel Lehmann zuvor unter anderem auf die Erfolge in seiner Amtszeit eingegangen. Dazu zählt zum einen die Rettung der Kreissenioreneinrichtungen, denn die schreiben wieder schwarze Zahlen. Zum anderen ist mit Landrat Axel Lehmann das Busfahren besser und preiswerter geworden.

Die Modernisierung der Kliniken in Lemgo und in Detmold ist gestartet worden und geht in den kommenden Jahren weiter.

Mehr als 100 Millionen Euro investiert der Kreis Lippe in seine Kliniken. „Mir ist wichtig, dass wir moderne Kliniken haben, die in unserer Hand bleiben. Eine Privatisierung wird es mit mir nicht geben“, versprach Lehmann und erhielt dafür lauten Applaus.

Für den Breitbandausbau werden derzeit rund 540 Kilometer Glasfaserkabel verlegt, wofür der Kreis Fördergelder von Bund und Land in zweistelliger Millionenhöhe eingeworben hatte. Beim Klima- und Umweltschutz ist der Kreis Lippe bundesweit Vorreiter und hat eine Goldmedaille dafür bekommen. Das Natur-schutzgroßprojekt Senne soll durch den Kreis weitergeführt werden, wodurch sich seltene Tier- und Pflanzenarten erholen. ■

## Aktuelles zur Gauseköte

Eine erneute „Kleine Anfrage“ von Dr. Dennis Maelzer (MdL, SPD) wurde seitens der Landesregierung beantwortet. „Ich wollte wissen, ob Minister Hendrik Wüst bereit wäre, für eine Teilöffnung der Gauseköte – wie von der CDU-Lippe gefordert – die Verantwortung zu übernehmen“. Der Minister antwortete unmissverständlich: „Diese Frage stellt sich nicht, da bei einem möglichen Erdbeben Lebensgefahr für die Verkehrsteilnehmer besteht.“

Für Unternehmen verheißt die Antwort auf die kleine Anfrage keinerlei Aussicht auf Entlastung. Nach Einschätzung der Landesregierung lägen die Beeinträchtigungen durch die Sperrung der Landesstraße in den „entschädigungslos hinzunehmenden Grenzen“. ■



verkaufen, wenn der Bereich Lebensmittel überwiegt. Das heißt: in den großen Märkten dürfen z.B. Dekoartikel, Spielzeuge, Blumen usw. verkauft werden

Eine nicht vertretbare und ungerechte Lösung gegenüber dem stationären Einzelhandel. Das Verkaufsverbot ist damit begründet, dass Kontakte minimiert werden sollen. So sollen Ansteckungen minimiert werden. Aktuell sind die Regelungen geändert worden, aber auch hier gibt es neuen Unmut. ■



SPD Ortsverein & Fraktion Schlangen  
Heinz Kriete | Parkstraße 21 | 33189 Schlangen  
www.spd-schlangen.de

Redaktionsschluss: 21.4.2020